Aufgegabelt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 41

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vertuschti Rolle

S isch do dä Summer passiert, wos uf euse Stroße nummen eso gwimmlet het vo Auti. Do isch vo dr Innerschwyz här e bäumige Mercedes cho z schnütze; und dä het uf em Dach obe non e bäumiger Motorboot umgchert agmacht gha. Item, dasch e richtig Gschtellaagi gsi. Do het en d Polizei mit ihrem wyße Wagen ygholt und het en gstellt. Das Schiff sigi zweni solid abunden uf em Dach obe, hei die zwee Uniformierte zregglemiere gha. Dr Ma im Mercedes het s Kunträri bhauptet; er het gseit, er heb jetz vom Meer z Italie bis do anen e paar hundert Kilometer gspuelt, aber das Schiff machi ke Wangg.

Aber die Polizischte si mit däm Bricht nit zfriede gsi und sie hei dä Mercedes mit em Schiff uf em Dach in e gradi Näbestroß yne glotst. Und dört isch däm Ma befohle worde, er sell jetz mit nünzig Kilometer fahre, sie fahre mit ihrer ‹Wyße Muus› hindedry. Wenn sie denn mit ihrer Hupe tüege s Signal gee, müeß är so gschnäll as müglig stoppe. Denn wärd me denn scho gseh, öb dä Kahn tüeg hebe.

Gesagt, getan! Dä im Mercedes het em gee für Zwanzig, die hindedra huppe, dä vorne stoppt ---

S Schiff het die Gwaltsprob guet überstande --- numme d Polizei isch mit eme gwaltige Tätsch hinden in Mercedes yne; es het ordeli Büüle gee an beede Wäge. Und dr Witz drvo? Nit wytt ewägg isch e Tafele gstanden und dört druf hets gheiße: ‹Achtung! Kolonnen-Kollisionen!›

KL

Der Druckfehler der Woche

Die Entwicklug der Gemeinde Herblingen seit 1949 zeigt folgendes Bild:

1950 wurde die Liegenschaft «Zur Heimat» zum Gemeindehaus umgebaut, das die Büros der Kanzlei und des Gemeindepräsidenten enthält. Zur gleichen Zeit wurde ein vollautomatischer Gemeindeschreiber angestellt und die Verwaltung nach modernen Gesichtspunkten organisiert.

In der «Schaffhauser Zeitung» gefunden von F. Sch., Schaffhausen

wenn

Wenn me sichs genau überleit, isch en Lehrer jo au nid us Pavatex ...

● Barbier von Seldwyla

Wenn die Ferien begonnen haben, ist eine Freude schon vorbei, die Vorfreude.

● Kurt Guggenheim

Wenn es einmal keine Lehrer mehr gibt, weil man diesen Beruf systematisch unmöglich gemacht hat, werdet Ihr sehen, was Ihr an ihnen verloren habt.

● Basler Volksblatt

Bewunderung

Der Abgeordnete hat seine erste Rede vor dem Parlament gehalten, und seine Frau war auf der Zuschauergalerie anwesend. Zu Hause will er dann wissen: «Nun, wie war ich?»

«Großartig!» lobt die Gattin. «Vor allem imponierte mir die offene und ungeschminkte Art, wie du allen strittigen Fragen aus dem Wege gegangen bist!»

Die Kuriosität der Woche

Ag Stil

Am 3. September war folgende Meldung in der Presse zu lesen:

ag. Auf Vorstellung aus Basel hin ist die Schließung des amerikanischen Consulats ausgestellt worden.

Dürfen wir höflich fragen: wo ist diese Schließung ausgestellt? Etwa schon in der kommenden Expo? Oder in den Britischen Wochen? Oder im Kunsthaus Basel, wo ja bekanntlich durch den dortigen Kunstkredit ohnehin die merkwürdigsten Dinge zu sehen sind. Aber eine derartige Schließung eines fremden Konsulats immerhin doch noch nicht.

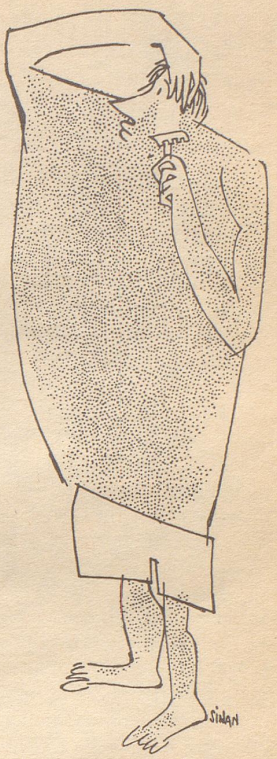
Es gibt nämlich sicher Neugierige, die so ein seltenes Ding in der betreffenden Ausstellung besichtigen möchten.

Fr.

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe Buthaesan. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30, Klinikpack. (5fach) 23.50. In Apoth. u. Drog.

Buthaesan



Dies und das

Dies gelesen: «Selbst mit dem kleinsten Fahrzeug müssen wir – wie schon unsere Ahnen und Urahnen vor Jahrhunderten – durch eines der drei schmalen, gewölbten Stadttore, die beschützend an den exponierten Zugängen im Osten, Westen und Süden stehen. Sie zwingen uns, die Fahrt zu verlangsamen. Und bis zum andern Ende des Städtchens reicht es kaum, wieder in den dritten Gang hinaufzuschalten. So klein ist St. Ursanne.»

Und *das* gedacht: Den Vorfahren vor Jahrhunderten genügte wahrscheinlich der erste Gang ... Kobold

Die Schweiz ist seit Jahren ein ausgedehnter Kriegsschauplatz. Neben dem Milchkrieg, der mindestens einmal jährlich mit unterschiedlichem Kriegsglück ausgetragen wird, kennen wir noch den Schlachtviehkrieg, der mehr sporadisch in Szene geht, sowie den Eierkrieg, der meist im Frühjahr abgehalten wird. In der Sommerszeit finden jeweilen der Aprikosen- und der Tomatenkrieg statt. An allen diesen Kriegen ist der Bundesrat maßgeblich beteiligt, während die andern Kriegsparteien je nach dem Thema und dem Ort der Produktion wechseln. Die Kriegskosten werden von den Konsumenten, also dem ganzen lieben Schweizervolke, bezahlt.

Bernische Tages-Nachrichten